



Sam-Kt - 377

Feldwebel Beuker, Hubert

Lettische Grenzschutz Regiment 1 (Polizei)

*01.12.1914

+20.12.1944

Wendfeld 12

in Bad Mergentheim

Landwirt

Ledig



Quellen:

Abschrift vom Schreiben der Einheit an die Angehörigen, Fragebogen, Totenzettel mit Foto, Heimatbuch von 1951 Seite 84, Gedenkstein Schützenverein Wendfeld.

Totenzettel in der Sammlung des Heimatvereins TZ-Stadtlohn-000112.

Gestorben in Bad Mergentheim - Friedhof Bad Mergentheim Würzburger Str. / Kaiserstr. Fp. Nr. 04554 B.

Jesus! Maria! Josef! Hubert!

Heldhaftig im Kampfe,
ein größerer Held im Leiden.

Betet
für die Seelenruhe des Verstorbenen

Hubert Beuker
Feldwebel u. Zugführer in ein. MG.-Komp.
Inhaber des R.W.R. 2. Klasse mit Schwertern
und des Verwundetenabzeichens

Er war geboren am 1. Dezember 1914 zu Wendfeld. Nach 2jähriger aktiver Dienstzeit wurde er im September 1939 erneut zu den Fahnen einberufen. Am 27. Mai 1944 wurde er bei den harten Kämpfen in Italien schwer verwundet. Nach langen, überaus schmerzvollen Leidenswochen, starb er, öfters versehen mit den Tröstungen der heiligen Kirche, sanft und gottgegeben im Lazarett zu Bad Mergentheim, am 20. Dezember 1944. Am 23. Dezember, am selben Jahrestage, an dem sein lieber Vater im Jahre 1917 den Heldentod starb, wurde er mit militärischen Ehren auf dem Ehrenfriedhof zu Bad Mergentheim beigesetzt.

Er ruhe in Frieden!
In aller Trauer bleibt uns die sichere Hoffnung auf ein ewiges Wiedersehen.
Vater unser Segnähset
Druck: C. Wüllner, Stadtlohn

Betet
für die Seelenruhe des Verstorbenen

Hubert Beuker
Feldwebel u. Zugführer i. e. MG.-Komp.
Inh. des R.W.R. 2. Kl. mit Schwertern und des Verwundeten-Abzeichens.

Er war geboren am 1. 12. 1914 zu Wendfeld. Nach 2 jähriger aktiver Dienstzeit wurde er im September 1939 erneut zu den Fahnen einberufen. Am 27. 5. 1944 wurde er bei den harten Kämpfen in Italien schwer verwundet. Nach langen, überaus schmerzvollen Leidenswochen, starb er, öfters versehen mit den Tröstungen der hl. Kirche, sanft und gottgegeben im Lazarett zu Bad Mergentheim, am 20. 12. 1944. Am 23. Dezember, am selben Jahrestage, an dem sein lieber Vater im Jahre 1917 den Heldentod starb, wurde er mit militärischen Ehren auf dem Ehrenfriedhof zu Bad Mergentheim beigesetzt.
In aller Trauer bleibt uns die sichere Hoffnung auf ein ewiges Wiedersehen.
Er ruhe in Gottes hl. Frieden!